



Klettern wie im Bilderbuch!

TRUBACHTAL Obertrubach Eglöffstein

FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Komm zum Klettern ins Trubachtal!

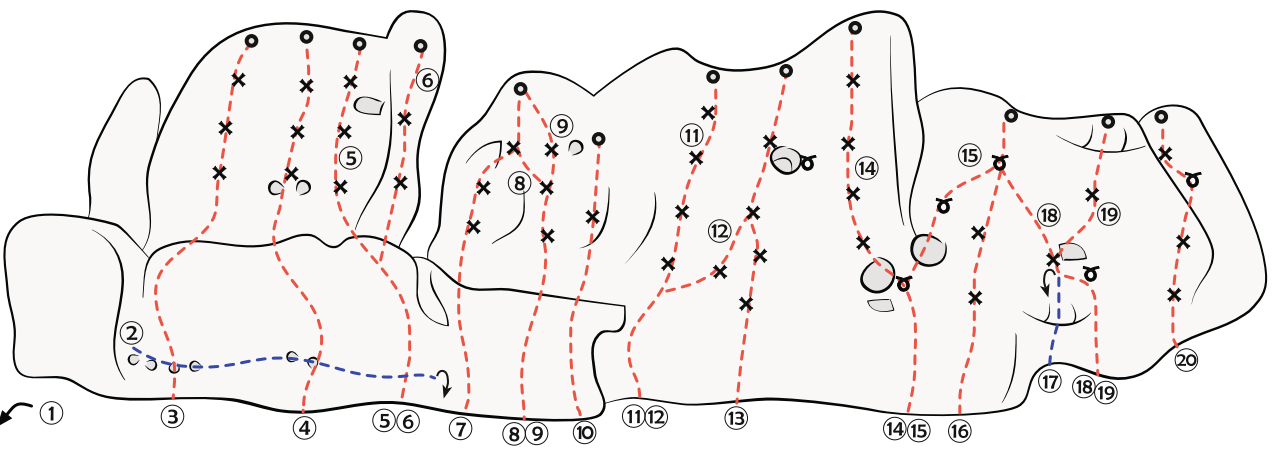


Dieser Kletterführer bringt dich zu den Marksteinen des Roptunkletterns und zu den schönsten Genussfelsen im Frankenjura!



Enthält 9 Topos und 14 Tipps für Ruhetage!

Die besten Felsen des Frankenjuras!



1 Grün Hölle (O/15-18m)

Zugang: Von Untertrubach dem Sträßchen bergauf nach Dörfles folgen. Hier rechts ab nach Sorg. 500m nach dem letzten Haus von Sorg befindet sich ein Grünstreifen am Straßenrand. Hier parken. 50m nach der Parkmöglichkeit führt rechts ein mit „Blaukreis“ markierter Wanderweg (Beschilderung: Geschwand) zum Waldrand und weiter bergab in den Wald (Beschilderung: Franzosenstein). Nach einer Wegbiegung erscheinen rechts und links des Weges die Nebenmassive der Grünen Höhle. Noch 100m weiter im Talgrund zweigt links ein Weg ab. Diesem 50m folgen und auf Trampelpfad nach links zum Wandfuß des Hauptmassivs der Grünen Höhle. (7 min.)

Besonderes: Am Hauptmassiv der Grünen Hölle befinden sich stark überhängende Routen im siebten bis zum elften Grad. Darunter ist der Sportkletterklassiker „Vogeln Verboten“ (9+) von Thomas Fickert sowie die beiden Extremrouten „The Man That Follows Hell“ (11) und „Kawaschwu“ (11-11) von Markus Bock. (Zone 3)

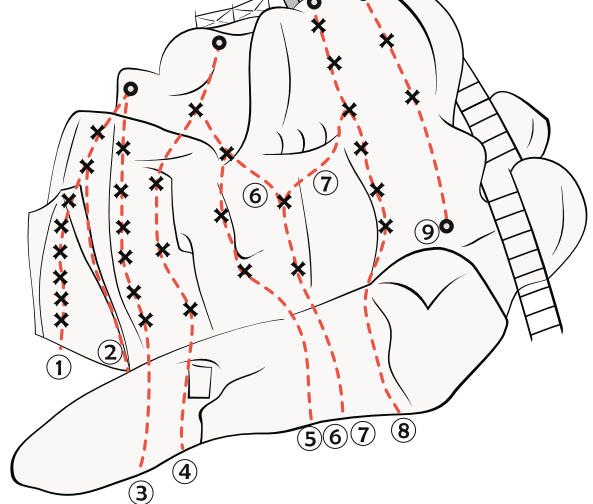
Routen insgesamt: 20, davon 6 (3-7) und 14 (8-11)

1. Biotop 7- 2. Talk Show Fb 7a 3. Isolation 8- 4. Sultan of Swing 9- 5. Solid Rock 8- 6. Schwertler zu Bohrhaken 7+ 7. Range Rover 7 8. Pretty Girls 9+ 9. Nice Boys 10-/10 10. The Bastard 10-/10 11. Spiderman 10- 12. Kawaschwu 11-/11 13. The Man That Follows Hell 11 14. Vögel verboten 9+ 15. Nordostwand 5+ 16. Pebbly Happs 9 17. One more Chance Fb 7b+ 18. Freispiel 7+ 19. Rote Flüh 7+/8- 20. Im vierten Monat 7+

Sportkletterklassiker „Vogeln Verboten“ (9+) von Thomas Fickert sowie die beiden Extremrouten „The Man That Follows Hell“ (11) und „Kawaschwu“ (11-11) von Markus Bock. (Zone 3)

Routen insgesamt: 20, davon 6 (3-7) und 14 (8-11)

1. Biotop 7- 2. Talk Show Fb 7a 3. Isolation 8- 4. Sultan of Swing 9- 5. Solid Rock 8- 6. Schwertler zu Bohrhaken 7+ 7. Range Rover 7 8. Pretty Girls 9+ 9. Nice Boys 10-/10 10. The Bastard 10-/10 11. Spiderman 10- 12. Kawaschwu 11-/11 13. The Man That Follows Hell 11 14. Vögel verboten 9+ 15. Nordostwand 5+ 16. Pebbly Happs 9 17. One more Chance Fb 7b+ 18. Freispiel 7+ 19. Rote Flüh 7+/8- 20. Im vierten Monat 7+



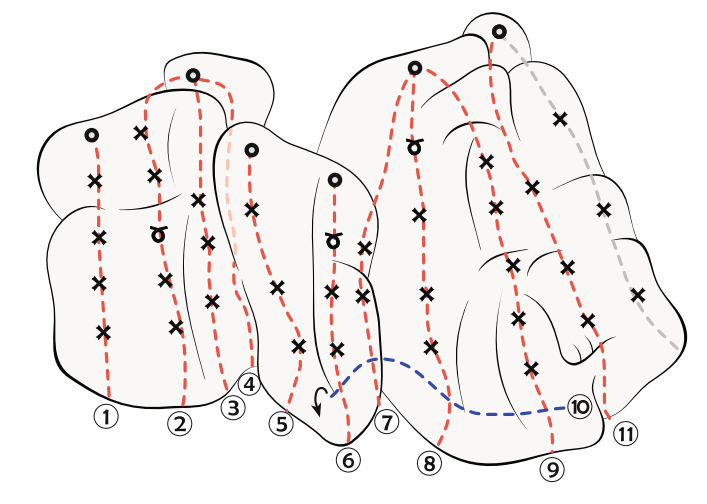
2 Signalstein (N,S,W/12m)

Zugang: Aus dem Oberen Trubachtal von Untertrubach über Dörfles nach Sorg fahren. 200m nach dem letzten Haus von Sorg befindet sich rechts ein Parkplatz. Hier parken. Vom hinteren Winkel des Parkplatzes aus führt ein mit „Rotkreis“ markierter Wanderweg in südöstliche Richtung nach 100m zu einer Wegkreuzung. Hier geradeaus weiter auf der mit „Gelbkreis“ markierten Waldfuhr. Nach 150m erreicht man einen Platz mit dem Kletter- und Bouldereis Klagemauer, 20m dahinter steht der Signalstein. (4 min.)

Besonderes: Turm mit vielen leichten, zum Teil sehr gut gesicherten Routen in festem Jurakalk. Eine steile Treppe führt zum Aussichtspunkt auf den Gipfel des Felsens. (Zone 2)

Routen insgesamt: 9, davon 7 (3-7) und 1 (8-11)

1. (?) 2. Bleikochgenz 8 3. SZ 7 4. Westverschneidung 6 5. Schau, da sind auch Kletterer 7- 6. Toni Egger Gedenkweg 6- 7. Toni Egger Gedenkweg, Rechtsausstieg 6- 8. Happy Birthday 6- 9. Südpfeiler 3+



3 Wolfstein (N+W/12m)

Zugang: Von Obertrubach nach Bärfels fahren. Im Ort an der großen Kreuzung in Ortsmitte rechts auf die Bärfels-Dorfstraße abzuweichen. Kurz vor Ende der Ortschaft zweigt wiederum rechts die Lindenstraße ab. Auf dieser die Ortschaft verlassen. 250m nach dem Ortsausgangsschild zweigt links ein Feldweg ab. Hier einfahren und nach wenigen Metern parken. Dem Feldweg auf der Wegmarkierung „Grünstrich“ etwa 300m folgen, bis sich nach einem kurzen Waldstück ein kleiner Platz eröffnet. Von hier aus gelangt man rechts auf einem steil ansteigenden Pfad nach weiteren 40m zum Wandfuß. (6 min.)

Besonderes: Ein sonniger Fels mit traumhafter Aussicht! Viele der leichten Routen sind gut gesichert. Obendrein ist der Wolfstein einer der schönsten Kinderfelsen im Frankenjura. (Zone 2)

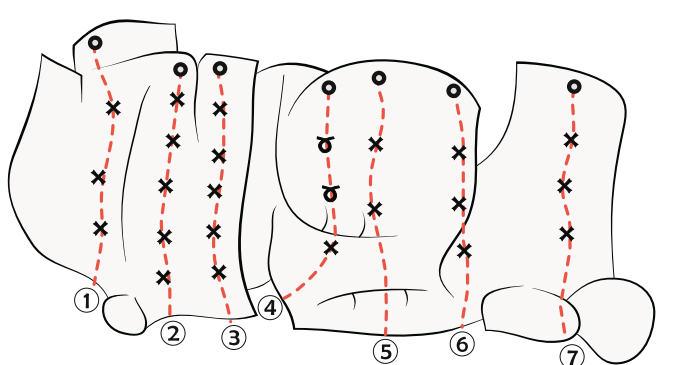
Routen insgesamt: 11, davon 9 (3-7) und 2 (8-11)

1. Wolfgang 7 2. Der Wolf und die sieben Geißlein 7- 3. Nordkante 7- 4. Risswolf 6 5. Der mit dem Wolf tanzt! 8- 6. Rumpelstilzchens' Zorn 7-7 7. Rissverschneidung 6 8. Stertaler 8- 9. Tapferes Schneiderlein 5+/6- 10. Heiße Fahrt Fb 6c+ 11. Westpfeiler 5

Touristinfo Eglöffstein
Felsenkellerstr. 20, 91349 Eglöffstein
Beratung für Gäste zum Freizeit-, Übernachtungs-, Einkehr- und Einkaufsangebot im Trubachtal
Montag – Freitag: 09:00 bis 12:30 Uhr
Samstag: 09:00 bis 12:00 Uhr
egloffstein@trubachtal.com
Telefon: +49 (0)9197/202



Tourist-Info Obertrubach
im Rathaus der Gemeinde Obertrubach,
Teichstr. 5, 91286 Obertrubach
Beratung für Gäste zum Freizeit-, Übernachtungs-, Einkehr- und Einkaufsangebot im Trubachtal
Montag – Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag zus.: 14:00 bis 18:00 Uhr
obertrubach@trubachtal.com
Telefon: +49 (0)9245/9880



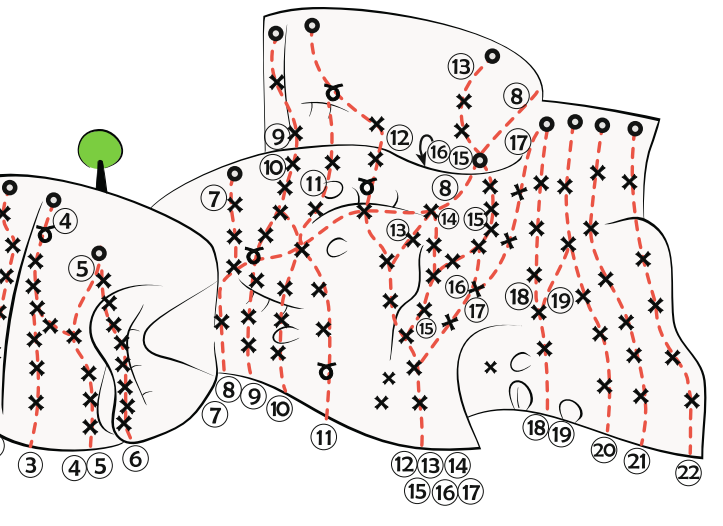
4 Schda Schdum (W/6-8m)

Zugang: Von Obertrubach nach Bärfels fahren. Am Ortseingang von Bärfels befindet sich rechts unmittelbar am Friedhof ein großer Wanderparkplatz. Hier parken und bitte nicht im Ort, um Ärger mit den Anwohnern zu vermeiden! Vom Parkplatz führt links am Friedhof ein Fußweg vorbei, der bergab in den Ortskerne führt und dort in die Dorfstraße mündet. Dieser noch bis zum Feuerwehrhaus folgen, hier rechts und auf der Markierung „Grüne Raute“ dem Wanderweg ins Gründelstein folgen. Nach 300m steht rechts des Weges ein markanter Pilz (Bärfels Pilz oder Hosenknopfstein). Hier dem linken Weg folgen. Nach weiteren 50m steht linkerhand der kleine Bärfels Turm. Unmittelbar rechts davon befindet sich leicht oberhalb das hier beschriebene Nebenmassiv. (6 min.)

Besonderes: Der fernöstlich anmutende Zungenbrecher „Schda Schdum“ entpuppt sich im Hochdeutschen als „Steintube“ und steht für ein ganzes Gebiet aus Felsnadeln, Türmen und Wänden. Es ist durch seine Lage im Wald auch zum Klettern im Sommer geeignet. Die 6 bis 20m hohen Wände bieten Kletterschwierigkeiten zwischen 2 und 10-. Am hier beschriebenen Sektor findet man kurze, gut gesicherte Routen, die besonders für Anfänger und Kinder geeignet sind. (Zone 3)

Routen insgesamt: 7, davon 7 (3-7) und 0 (8-11)

1. Trubadix 5 2. Asterix 4- 3. Obelix 4/4+ 4. Steinstube 6 5. Miraculix 7+ 6. Stahlfix 6+/7- 7. Mix mit 'Klettern verboten' 6+



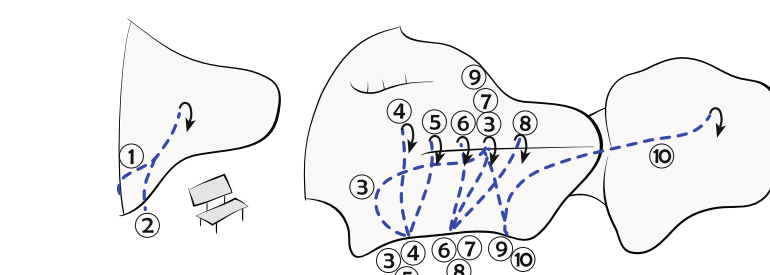
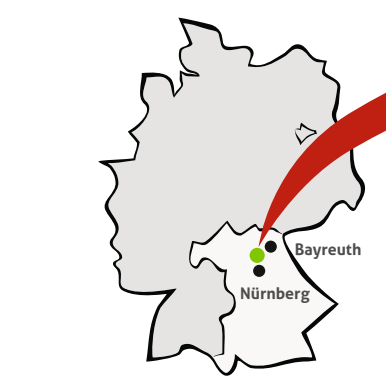
9 Wilhelmsfels (NO/22m)

Zugang: Von Eglöffstein bergauf nach Süden in Richtung Eglöffsteinerhüll/Kunreuth fahren. 650m nach dem Ortsausgangsschild rechts in Richtung „Burg“ abzuweichen. Nach weiteren 600m befindet sich auf der rechten Straßenseite vor Hausnummer 285 eine Parkfläche, hier parken. Der Straße noch 200m zu Fuß in Richtung Burg folgen. Gegenüber des ehemaligen Feuerwehrhäuschens (Anschlagtafel) führt ein mit blauem Kreis markierter, anfangs asphaltierter Weg in Richtung Hundshaupten. Nach 170m auf diesem zweigt der Wanderweg „Blaukreis“ auch nach rechts ab (Beschilderung: Zu den Aussichtsfelsen) und führt nach 70m in den Wald an die Hangkante des Trubachtals. Hier zweigt rechts ein breiter Pfad ab, der an der Hangkante talaufwärts führt. Auf diesem erreicht man nach 200m den Gipfel des Felsens, einen Aussichtspunkt. Kurz vorher zweigt links ein steiler Pfad hinunter zum Wandfuß ab. (5 min.)

Besonderes: Ehemals klassischer Fels, der in jüngster Zeit mit sehr vielen Routen für das Sportklettern erschlossen wurde. Die Routen sind super bis gut abgesichert und bieten ein breites Routenspektrum zwischen dem vierten und dem zehnten Grad. (Zone 3)

Routen insgesamt: 22, davon 15 (3-7) und 5 (8-11)

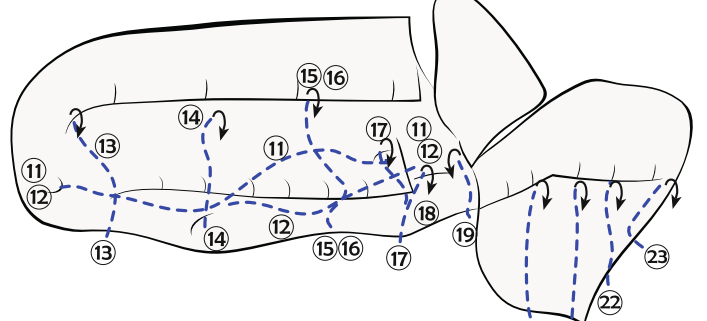
1. Ferz mit Krigge 4+ 2. Slippende Gringo 6 3. Hipp da runner - Direktvariante 7+ 4. Hipp da runner! 7 5. Südostriss 6- 6. Fresse da vornel 7- 7. Hessi James 5+ 8. Burgfräuleinweg 7- 9. PauMaj & MaxAmé 6+ 10. Handkäs-Carpaccio 7+ 11. Ritter Dumpfbold 7 12. Raubrittersteig 7- 13. Ausstiegsvariante 7 14. (?) 7- 15. Grie Soß 7+ 16. Eglöffstein for life 8/8+ 17. Sunsetboulevard 9- 18. Asteroidschauer 8+/9- 19. Eglöffline 9+ 20. Projekt 21. Projekt 22. Linientreue 10



5 Höllenstein (W/4m)

Zugang: Von Obertrubach kurz in Richtung B2, dann links in den Neudorfer Weg (Feuerwehr/Bauhof) abzuweichen. Der Straße bis zum Ortsende folgen und an geeigneter Stelle parken. Weiter zu Fuß auf der Straße in Richtung Neudorf, bis nach 80m rechts der Wanderweg „Rotkreis“ in Richtung Höllenstein abzweigt. Diesem bergauf folgen, bis nach 300m unmittelbar links des Wanderweges eine Wand mit Routen und Bouldern steht. Hier rechts einem Pfad weitere 50m zu den Boulderfelsen folgen. (5 min.)

Besonderes: Der Höllenstein ist ein aus mehreren kleinen Felsen bestehender Felsenzirkel, an dem vorwiegend gebouldert wird. Bitte das Gebiet frühestens zwei Stunden nach Sonnenaufgang betreten und spätestens zwei Stunden vor Sonnenuntergang wieder verlassen. (Zone 2)



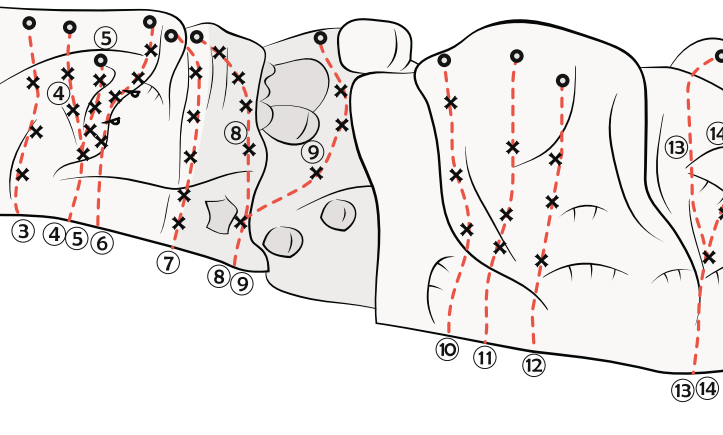
6 Dachwand (S/15m)

Zugang: Von Obertrubach etwa einen Kilometer talabwärts bis zur Schöttermühle fahren und westlich vor der Mühle oder an der Steinbrücke an geeigneter Stelle parken. Die Dachwand steht genau oberhalb des westlichen Nebengebäudes. Zuerst kurz dem Wanderweg folgen, dann nach links auf einen Pfad zum Fels abzuweichen. (1 min.)

Besonderes: Die Dachwand ist ein klassisches Sportklettergebiet. 1981 kletterte hier Kurt Albert das „Goldene Dach“ (8+) als Erster frei. Um die Jahrtausendwende haben Heiko Queitsch und Uwe Gellersen weitere Routen erschlossen. Der Fels ist ideal für den Winter geeignet. (Zone 2)

Routen insgesamt: 23, davon 1 (3-7) und 22 (8-11)

1. Gollum! Fb 7a 2. Atompilz Fb 7a 3. Quergang Fb 6b+ 4. Eichhörnchen Fb 6c+ 5. Junimond Fb 7b+/7c 6. Gelbe Punkte Fb 6a+ 7. Warm up Fb 6a+ 8. Grüne Punkte Fb 6a+ 9. Marder Fb 5b 10. Wanderweg Fb 6a+ 11. Bissiger Hund Fb 7a 12. Bissiger Hund, unten Fb 7c 13. Misty Fb 6c+ 14. Berührungsgang Fb 6c+ 15. Be quick or be dead Fb 7a 16. Be quick or be dead, SiS Fb 7b+ 17. (?) Fb 6b+ 18. (?) Fb 6b 19. (?) Fb 6b 20. Chronico Shower Fb 7b+ 21. Gier Fb 7a+ 22. Neid Fb 7a+ 23. Bloodsport Fb 6b+



8 Saufels (NO/15m)

Zugang: Über Eglöffstein, Gränberg oder Obertrubach zum Zeltplatz Eichler, der im Oberen Trubachtal zwischen Wolfsberg und Untertrubach liegt. Hier parken. Vom Parkplatz am Zeltplatz der Nebenstraße in Richtung Untertrubach folgen. Nach 50m zweigt links ein asphaltierter Feldweg ab. Dieser führt auf der Markierung „Blaustrich“ – vorbei an der Bergwacht – nach 250m zu einer Verzweigung im Wald. Hier dem Waldweg rechts bergauf folgen. Nach etwa 200m macht dieser einen Linksbogen. Am Ende dieses Bogens zweigt links ein anfangs guter Pfad ab, der nach weiteren 90m auf einem links abzuwehenden, leicht absteigenden Pfad zur Wand führt. (7 min.)

Besonderes: Spät erschlossenes Gebiet mit vielen gut gesicherten und lohnenden Routen. Neben kompakten Wandkletterern gibt es hier sehr schöne und einfach zu kletternde Kaminrouten. (Zone 2)

Routen insgesamt: 14, davon 10 (3-7) und 4 (8-11)

1. Bergseite 3 2. Rennschwein Rudi Rüssel 5- 3. Schweinchen Dick 5 4. Ferkels großes Abenteuer 6+ 5. Pig on the Edge 8- 6. Sauhirt | Pig in the Corner 8+ 7. Porky and Bess 6- 8. Schweine im Weltall 3 9. Trüpfelschwein 3 10. Pekari 8 11. Hängebauchschwein 8- 12. Miss Piggy 7+ 13. Talseite - Rissvariante 3 14. Frischling 3

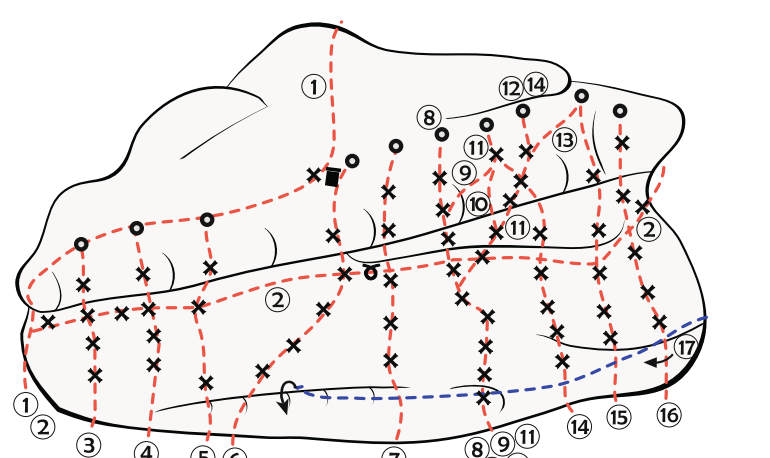
7 Richard-Wagner-Fels (W/12-20m)

Zugang: Von Obertrubach in Richtung Wolfsberg fahren. 1,6km nach dem Ortsende befindet sich auf der rechten Straßenseite ein großer Parkplatz. Hier parken. Vom Parkplatz aus dem Wanderweg „Blaustrich“ wieder talaufwärts folgen. Der Richard-Wagner-Fels steht nach 300m links oberhalb des Weges und ist bereits vom Parkplatz aus sichtbar. Bereits 100m nach dem Parkplatz führt nach links ein verwachsener Waldweg den Hang empor. Auf diesem erreicht man den hier beschriebenen linken Wandteil am bequemsten. (3 min.)

Besonderes: Wohl einer der bekanntesten Felsen der Fränkischen Schweiz. Neben längeren, ersten Anstiegen findet man hier die Extremklassiker „Fight Gravity“ 8+ und „Magnet“ 9 von Kurt Albert. Auch die „Direkte Westwand“ 8 von Wolfgang Güllich muss man mal probiert haben. (Zone 3/1)

Routen insgesamt: 12, davon 3 (3-7) und 9 (8-11)

1. Rheingold 8- 2. Kleine Westwand 6+ 3. Apokalypse 8- 4. Rubberneck 8+ 5. Westriss 6+ 6. Fight Gravity 8+ 7. (?) 9-/9 8. Magnet 9 9. Amadeus Schwarzenegger 10- 10. Nichts bleibt für die Ewigkeit 9+/10- 11. Westhang 6+ 12. Stinknormal 8/8+





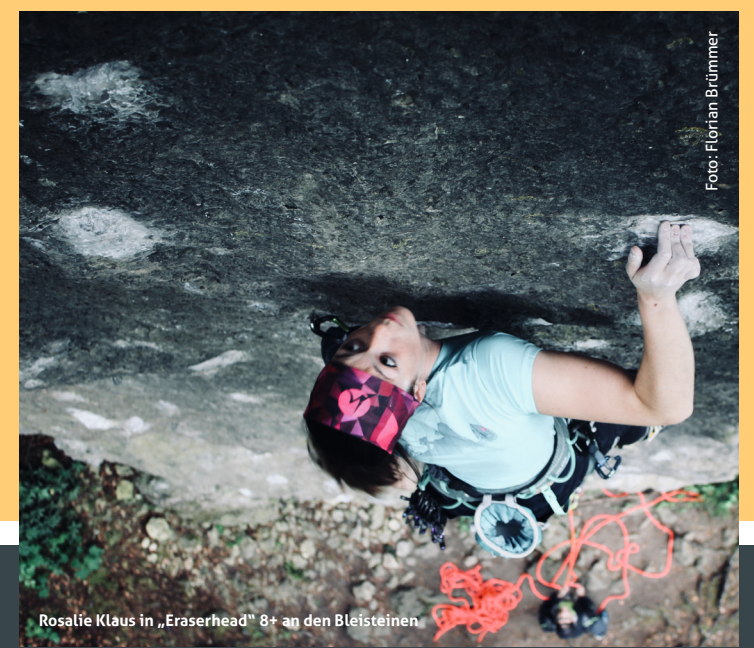
Der Zehnerstein mit seinem markanten Gipfelhäken



Die Legende Kurt Albert im Freikletterklassiker „Magnet“ 9 am Richard-Wagner-Fels



Blick von der Burgruine auf das idyllische Wolfstal im Trubachtal



Rosalie Klaus in „Eraserhead“ 8+ an den Bleisteinen

Verträumte Ortschaften, trotzende Burgen und die quirlige Trubach

1 Burg Egloffstein

Die erstmals im Jahr 1180 erwähnte Burganlage wurde von der Adelsfamilie von und zu Egloffstein, damals „Agilolf“, erbaut. Trotz verschiedener kriegsbedingter Beschädigungen und Umbauten ist die Burg heute noch vollständig erhalten und im Besitz der Adelsfamilie. Auf der typischen Spornburg hat man eine fantastische Aussicht auf weite Teile des Oberen und des Unteren Trubachtals. Der Freiherr von und zu Egloffstein führt regelmäßig an Sonn- und Feiertagen, jeweils um 11:00 Uhr durch die Burg.

2 Felsenkeller Egloffstein

Die Felsenkeller in Egloffstein bestehen aus einem 700 Meter langen, weit verzweigten Labyrinth aus Parzellen, Gängen und Verbindungen. Sie sind in eine weiche Sandsteinschicht eingegraben, die unterhalb des wasserundurchlässigen Juragesteins liegt. Zwischen dem Juragestein und dem Sandstein besteht eine wasserundurchlässige Tonschicht. Da das Kellerlabyrinth zunächst als Steinbruch und zur Gewinnung von Sand diente, wurde es als Sandkeller bezeichnet. Erst im 19. Jahrhundert wurden darin 24 Kellerparzellen abgeteilt und an Egloffsteiner Hausbesitzer vergeben. Sie gehörten dann zum Zubehör der Häuser und dienten als Lager- und Vorratsräume für Lebensmittel. Der Eingang zu den Kellern befindet sich unterhalb der Touristinfo in Egloffstein. Es werden Führungen angeboten, Auskunft erteilt die Touristinfo Egloffstein.

3 Freibad Egloffstein

Das naturnahe, erfrischende Freibad an der Trubach wurde 1935 erbaut und wird mit Quellwasser gespeist, das auf eine angenehme Wassertemperatur von 23 Grad erwärmt wird. Beim Schwimmen beeindruckt der Blick auf die gegenüberliegende Burg Egloffstein. Im Bad gibt es ein Schwimmbassin und ein Kinderbecken, eine sonnige Liegewiese mit einem kleinen Spielplatz, ein Beachvolleyballfeld sowie einen Kiosk mit Biergarten.

4 Signalstein

Der Aussichtspunkt liegt auf 582 Metern Seehöhe und überragt das Trubachtal um mehr als 100 Höhenmeter. Auf dem Gipfelplateau des Felsens wurden im Mittelalter Rauch- und Signalfeuer entzündet, über die sich die Herren der Burgen Hiltpoltstein, Thuisbrunn, Egloffstein, Bärnfels und Leienfels gegenseitig vor Feinden warnten. Heute führt eine steile Treppe auf den Aussichtspunkt. Kinder sollten bei der Benutzung der Treppe und auf dem Gipfelplateau beaufsichtigt werden.

5 Burgruine Bärnfels

Die Burgruine prägt das Ortsbild des Dorfes Bärnfels am Rande des Gründelsteins. Die Anlage wurde um das Jahr 1300 vom Adelsgeschlecht der Egloffsteiner erbaut, über ihre bewegte Geschichte informiert eine Tafel in der Burgruine. Der Gipfel mit herrlicher Fernsicht lässt sich für Kletterer leicht – auf eigenes Risiko – erklimmen, allerdings besteht keine gesicherte Aufstiegsmöglichkeit. Am Fuß der ehemaligen Burganlage gibt es etwa 15 zum Teil markierte Boulderprobleme zwischen Fb 6b und Fb 8a.

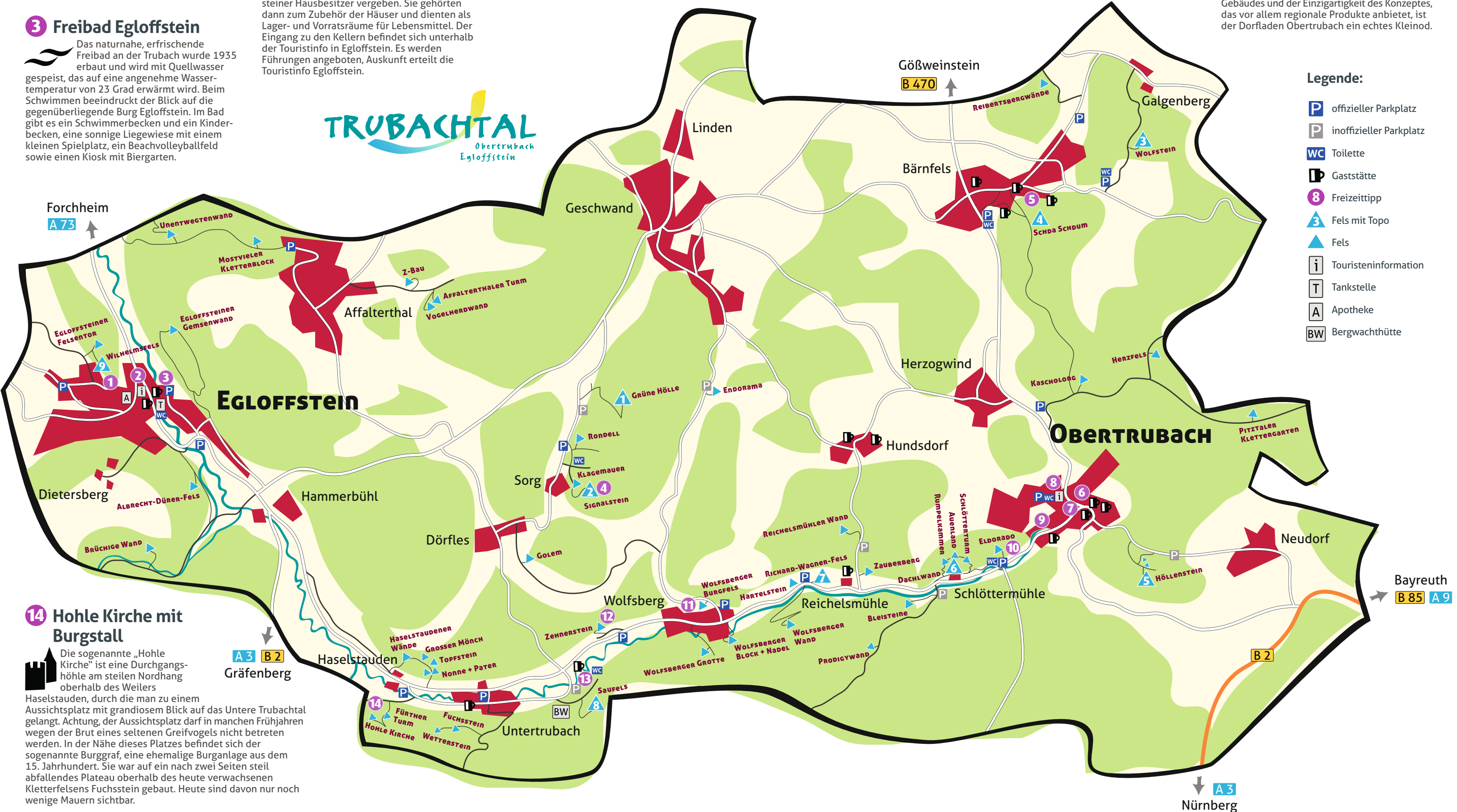
6 Grab von Wolfgang Güllich

Der Extremsportler Wolfgang Güllich prägte mit seinen Erstbegehungen im Frankenjura weltweit den Freiklettersport. Obwohl in der Pfalz geboren, betrachtete er den Frankenjura als seine eigentliche Heimat. Nach seinem überraschenden Tod bei einem Autounfall im Jahr 1992 entschieden enge Freunde und seine Eltern, dass der beliebte Kletterer in Obertrubach begraben werden soll. Sein Grab befindet sich auf dem Friedhof hinter der Pfarrkirche in Obertrubach und wird von Kletterern aus aller Welt besucht und mit großer Fürsorge gepflegt.

7 Dorfladen Obertrubach

Das über einhundert Jahre alte und unter Denkmalschutz stehende Gebäude in der Ortsmitte von Obertrubach beheimatet seit dem Frühjahr 2019 wieder einen Dorfladen. Nachdem zwei Jahre zuvor der vorherige Laden seine Pforten geschlossen hatte, erwarb ein örtliches Bauunternehmen das marode Haus und sanierte es mit Liebe zum Detail. Während der laufenden Baumaßnahmen gründeten zahlreiche Bürger mit Unterstützung der Gemeinde eine Genossenschaft, die den Laden seither betreibt. Aufgrund der architektonischen Schönheit des Gebäudes und der Einzigartigkeit des Konzeptes, das vor allem regionale Produkte anbietet, ist der Dorfladen Obertrubach ein echtes Kleinod.

TRUBACHTAL
Obertrubach
Egloffstein



14 Hohle Kirche mit Burgstall

Die sogenannte „Hohle Kirche“ ist eine Durchgangshöhle am steilen Nordhang oberhalb des Weilers Haselstauden, durch die man zu einem Aussichtspunkt mit grandioser Aussicht auf das Untere Trubachtal gelangt. Achtung, der Aussichtspunkt darf in manchen Frühjahrsmonaten wegen der Brut eines seltenen Greifvogels nicht betreten werden. In der Nähe dieses Platzes befindet sich der sogenannte Burgstall, eine ehemalige Burganlage aus dem 15. Jahrhundert. Sie war auf ein nach zwei Seiten steil abfallendes Plateau oberhalb des heute verwachsenen Kletterfelsens Fuchsstein gebaut. Heute sind davon nur noch wenige Mauern sichtbar.

13 Zeltplatz Oma Eichler

Maria Eichler ließ bereits in den 1980er Jahren Kletterer auf den Wiesen rund um den Gasthof Eichler in Untertrubach zelten. In dieser Pionierzeit des Freikletterns war dies der einzige naturnahe Zeltplatz in der Region. Da der Frankenjura schon damals ein international beachtetes Klettergebiet war, erhielt dieser anfangs inoffizielle Übernachtungsplatz rasch Zulauf von Kletterern aus der ganzen Welt. Maria Eichler war seither bekannt als „Kletteroma“ oder „Oma Eichler“. Sie starb im Januar 2006. Heute nimmt ihre Tochter Marthina den Platz als die gute Seele des Zeltplatzes ein.

12 Hakenmonument auf dem Zehnerstein

Am Samstag, den 27. April 1968 schickten sich in einer Nacht- und Nebel-Aktion acht Burschen um den Nürnberger Horst Dannhäuser an, dem Klettersport im Trubachtal ein Denkmal zu setzen. Sie beförderten auf eigene Kosten und ohne vorherige amtliche Genehmigung die 200 Kilogramm schwere Stahlkonstruktion mit der Form eines klassischen alpinen Schlaghakens durch die 30 Meter hohe Westwand des Zehnersteins, ehe diese am Gipfel einen halben Meter tief einzementiert wurde. Seitdem hat er sich als Symbol für den Klettersport im gesamten Frankenjura etabliert. Eine Besichtigung aus nächster Nähe ist für Kletterer fast ein Muss. Aber Achtung, das Hakenmonument ist nicht zum Abseilen gedacht!

11 Burgruine Wolfsthal

Die Ruine der ehemaligen Burg Wolfsthal befindet sich fast senkrecht oberhalb der gleichnamigen Ortschaft im Oberen Trubachtal. Die Burganlage wurde erstmals im Jahr 1169 erwähnt und bis ins 18. Jahrhundert noch teilweise bewohnt. Der Burgturm sowie der Burgbrunnen sind heute noch erhalten. Die Ruinenmauern wurden umfassend restauriert und bieten einen schönen Blick ins Trubachtal.

10 Kletter-Infozentrum Fränkische Schweiz

Das Kletter-Infozentrum ist ein schöner Platz in der atemberaubenden Felslandschaft vor den Toren von Obertrubach. Unter dem Kletterfels „Eldorado“ mit seinen Extremsportklassikern gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Einsteiger und Kinder, erste Erfahrungen in der Vertikalen zu sammeln. Der Infopavillon gibt vielseitige Informationen zum Klettersport im Frankenjura. Ein Juragarten erklärt die typische Flora des Juras, eine Boulebahn und ein Kneippbecken sorgen für einen entspannten Kopf und erfrischte Beine. Eine Broschüre zum Infozentrum gibt es in der Touristinfo der Gemeinde Obertrubach.

9 Trubachquelle

Hell und klar entspringt die quirlige Trubach am westlichen Ortsausgang von Obertrubach, bevor sie ihren Weg durch das Tal antritt. Vor ein paar Jahrhunderten lag sie noch an einer höheren Stelle hinter der Kirche im Ort. Durch eine natürliche Senkung des Wasserspiegels hat sich die Karstquelle dann immer weiter talabwärts bis zur heutigen Quelle verlagert.

8 Trubachweg

Der abwechslungsreiche Wanderweg folgt dem Symbol des Apollofalters und führt von Obertrubach aus nach Wolfsthal im Westen und nach Bärnfels im Norden. Der Weg hat zwar eine Gesamtlänge von rund 22 Kilometern, lässt sich aber gut in drei kleine ansprechende Runden zwischen drei und zehn Kilometern aufteilen. Unter dem Motto „Geologie, Kultur und Klettern“ beschreiben 29 Tafeln am Wegesrand die geologischen Eigenheiten des Frankenjuras und erklären ihren Einfluss auf die Kulturlandschaft des Tals und – last but not least – ihren Einfluss auf den fränkischen Klettersport. Eine kostenlose Wanderbroschüre samt kleiner Wanderkarte gibt es in der Tourist-Info in Obertrubach.

Naturschutz 1 2 3

Naturschutz wird unter Kletterern groß geschrieben. Für jeden Felsen gibt es eine Einstufung in die Zonen 1 (Klettern verboten), 2 (Klettern erlaubt, Neutouren verboten) und 3 (Klettern und Neutouren erlaubt). Bitte beachte die Beschilderung am Wandfuß und befolge die Regelungen!

Zusätzlich gibt es zum Schutz von Wanderfalken und Uhus eine Reihe von Felsperren zwischen dem 01.01. und dem 31.07., eines jeden Jahres, die keinesfalls missachtet werden dürfen.

Diese flexiblen Sperrungen sind ebenfalls am Wandfuß ausgeschildert.

Bitte benutze, wenn möglich, öffentliche Toiletten und parke so, dass du niemanden behinderst.

Wenn du über Nacht hier bist, dann nutze bitte eine der zahlreichen Übernachtungsmöglichkeiten im Trubachtal und übernehme nicht wild!



Sicherheit

Alle Informationen dieser Publikation wurden mit größter Sorgfalt recherchiert. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Gemeinde Obertrubach übernimmt keine Haftung für Sach- oder Körperschäden. Das Klettern am Naturfels erfolgt auf eigenes Risiko!

Natursportarten bergen ein besonderes Gefahrenpotenzial. Selbst kleine Fehler oder Unachtsamkeiten können tragisch enden. Deshalb solltest du stets ein Sicherheitspolster einkalkulieren.

Infos

Notruf nach (Kletter-) Unfällen: 112

Infos zu Unterkünften, Sehenswürdigkeiten und Wanderungen: www.trubachtal.com

Kostenlose Topos, Naturschutz-Infos und Neuigkeiten zum Klettersport: www.frankenjura.com

Impressum

Gemeinde Obertrubach
Teichstraße 5 | D-91286 Obertrubach
Tel.: +49 (0)9245/9880 | Fax: +49 (0)9245/98820
E-Mail: obertrubach@trubachtal.com
Internet: www.trubachtal.com
Konzept, Inhalte, Design und Umsetzung:
Frankenjura.com | Tel.: +49 (0)9126/295044